


Ausgabe

Okt.-Nov. 2021

GEMEINDEBRIEF

Ev. Kirchengemeinde Ferndorf



Monatsspruch Oktober 2021:
**Lasst uns aufeinander
achthaben und einander
anspornen zur Liebe und
zu guten Werken.**

Hebräer 10,24

Viel Freude beim Lesen!



Ev. Laurentiuskirche Ferndorf



Gemeindezentrum Kredenbach



Gemeindehaus Ferndorf

- 03 AN(GE-)DACHT
- 06 VORSTELLUNG
- 07 RÄTSELBILD
- 08 WIR LADEN EIN
- 12 GRUPPEN & KREISE
- 14 GOTTESDIENSTE
- 16 FREUD & LEID
- 20 GEBURTSTAGE
- 22 KIRCHE & GESCHICHTE
- 26 RÜCKBLICK
- 36 AUS DER REGION
- 54 KINDERSEITE
- 56 WIR SIND FÜR SIE DA!!

REDAKTIONSSCHLUSS

für die Ausgabe Dezember-Februar
25. Oktober 2021!!!

Redaktion:

Roswitha Scheckel Tel. 02733 2440

Anne Müller Tel. 4226

Heike Wolf Tel. 7668061

Katrin Haas Tel. 21760

Per E-Mail an das Gemeindebüro:
 si-kg-ferndorf@kk-ekvw.de

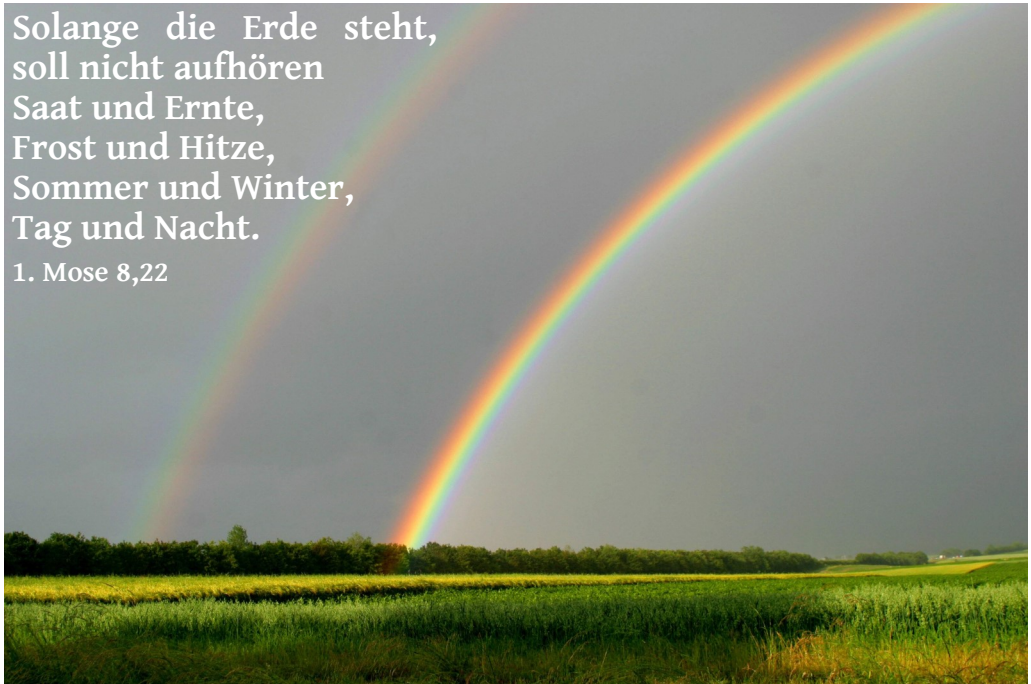
Satz u. Layout: Katrin Haas

Druck: Gemeindebriefdruckerei,
 Groß Oesingen

Auflage: 2.600 Stück

Solange die Erde steht,
soll nicht aufhören
Saat und Ernte,
Frost und Hitze,
Sommer und Winter,
Tag und Nacht.

1. Mose 8,22



Liebe Gemeindebriefleser und -leserinnen!

„Unbeständiges Wetter sorgt für teilweise enttäuschende Ernteergebnisse“, lese ich in der Zeitung. Die Erntearbeiten mussten in den vergangenen Wochen immer wieder wegen Regen unterbrochen werden. Teilweise waren die Felder gar nicht mit den Erntemaschinen befahrbar.

Vielleicht haben Sie es auch so ähnlich gelesen. Ich weiß nicht, wie es Ihnen dabei geht. Mich berührt es sehr. Ich komme vom Land und weiß, wieviel Mühe, Arbeit und Hoffnung im Frühjahr ausgesät wird, wieviel Bangen und Sorgen mitschwingen bis dann die Ernte eingebracht ist.

Das Erntedankfest - jedes Jahr am ersten Sonntag im Oktober - ist ein ganz besonderes Fest. Mir wird bewusst,





dass es nicht selbstverständlich ist, wenn die Supermarktregale gut gefüllt sind mit Kartoffeln, Möhren, Zwiebeln, Kohl.... und das möglichst zu billigsten Preisen. Genau wie Brot und Brötchen ohne Getreide und Mehl nicht zu haben sind. Wie viel Arbeit und Schweiß-tropfen vergießen Menschen, damit wir bequem und wählerisch aussuchen können.

Neulich sagte mir jemand: „Meinen Sie nicht auch, dass die Welt am Ende ist? Dieser ganze Corona-Mist, dann die ganzen Waldbrände von Sibirien bis Kalifornien, die heftigen Regenfälle, die so viel zerstört haben... Das ist doch das Ende.“ Zugegeben, manchmal kommen mir auch solche spontanen Gedanken. Aber dann denke ich an die Zusage Gottes am Ende der Sintflut:

Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht. (1. Mose 8,22)

Eine Selbstverpflichtung Gottes, sein Treueschwur. Schon als Kind hat es mich fasziniert und oft denke ich heute daran, wenn es mal wieder heftig wird. Es gibt mir Hoffnung, wenn ich selbst nicht mehr weiter weiß. Gott hat das letzte Wort, und es ist das Wort seiner unendlichen Treue. Diese Treue feiern wir im Erntedankfest-Gottesdienst. Gut, sich zu erinnern, wem wir unser Leben verdanken und worauf wir auch in 2021 hoffen dürfen.

Doch das ist auch ein Auftrag, reichlich von dieser Hoffnung nehmen und sie weiterschenken...vielleicht wie in der

folgenden Geschichte, die mich stets neu berührt:

Der Vater, ein Professor, ist gestorben, die drei Söhne lösen den Haushalt auf. Der Vater lebte lange Jahre allein nach dem Tod seiner Frau. Nur eine Haushälterin versorgte ihn. Im Arbeitszimmer des Vaters finden sie neben vielen wertvollen Dingen in einem Schrank ein steinhartes, vertrocknetes halbes Brot. Die Haushälterin weiß, was es damit auf sich hat.

In den Hungerjahren nach dem Krieg war der Professor ernsthaft krank. Ein Freund schickte ihm ein halbes Brot, damit er zu Kräften kommen sollte. Der aber dachte an die junge Tochter eines Nachbarn und ließ das halbe Brot dorthin schicken. Die Nachbarfamilie gab es an eine arme Witwe oben im Haus in einer Dachkammer weiter. Diese brachte es ihrer Tochter, die mit zwei kleinen Kindern ein paar Häuser weiter wohnte und nichts zu essen für ihre Kinder hatte. Die aber dachte, als ich das Brot bekam, an den todkranken Professor. Er hatte ihr einmal in großer Not geholfen. Nun wollte sie ihm danken und brachte das Brot dorthin.



„Wir haben es sofort wiedererkannt“, erzählt die Haushälterin, „unter dem Brot klebte noch ein kleines Papierstückchen.“ Als der Professor es sah, sagte er: „Solange Menschen so handeln, sind wir nicht verloren. Dieses Brot hat viele satt gemacht, obwohl keiner davon gegessen hat. Dieses Brot ist heilig. Es gehört Gott.“ Und er legte es in den Schrank, in dem seine Söhne es jetzt gefunden haben. Immer, wenn er nicht weiterwusste und die Hoffnung verlor, holte er es hervor. Es war das Brot der Hoffnung.

Ich wünsche Ihnen gesegnete Tage.
Bleiben Sie behütet.

Mit einem herzlichen Gruß

Ihre

Roswitha Siller

PfarrerIn Anne-Christin Brahms



Der Turm-Gockelhahn unter dem Regenbogen leuchtet - ein Bild des Vertrauens und der Zuversicht, das die Kirchengemeinde Ferndorf zu Ostern in die Welt geschickt hat. Unter diesem Zeichen möchte ich, Anne-Christin Brahms, meinen neuen Dienst in der Kirchengemeinde Ferndorf beginnen.

Die Kirche ist mir seit fünfzig Jahren lieb und vertraut von besonderen Gottesdiensten. Das Gemeindezentrum Kredenbach kenne ich seit seiner Erbauung, dort wurde ich konfirmiert. Es ist also eine Art Rückkehr. Bisher habe ich in Siegen in der Nikolai-Kirche und im Kreiskirchenamt gearbeitet. Da

meine Mutter Unterstützung braucht, bin ich wieder nach Kredenbach zurückgezogen. Meine Arbeit im Kirchenkreis, ein Buchprojekt zum Kirchenbau im Kirchenkreis Siegen werde ich weiterführen, aber darüber hinaus auch zur Entlastung im Predigtamt hier in Ferndorf da sein. Es besteht auch die Möglichkeit von Gruppen und Kreisen, mich anzufragen: Schwerpunkte sind theologische und kirchengeschichtliche Themen, Kirchenbau und Kirchenkunst.

Ich freue mich auf die Arbeit in der Kirchengemeinde Ferndorf und auf Sie, die Leserinnen und Leser des Gemeindebriefes.

Pfrn. Anne-Christin Brahms



Was/wo ist das? - Raten Sie mit!



Die Auflösung finden Sie auf Seite 46!

Erntedankfest 3. Oktober 2021

Herzliche Einladung zum
Gottesdienst zum Erntedankfest am

**3. Oktober 2021
um 10.00 Uhr
im Gemeindezentrum
Kredenbach**

Auch dieses Jahr möchten wir Gott in
diesem Gottesdienst Danke sagen für
alle Gaben, die er uns schenkt. Im
Anschluss wird es wieder ein **ge-
meinsames Mittagessen** geben.



Für den Abendmahltsch bitten wir
um Erntegaben, die am Samstag, den
2. Oktober zwischen 10.00 und 18.00
Uhr vor dem Haupteingang des Ge-
meindezentrums Kredenbach abge-
legt werden können. Diese werden
unseren Abendmahltsch schmü-
cken, so wie auf dem Foto nebenan
aus den 1960-er Jahren in der Fern-
dorfer Kirche. Anschließend werden
die Erntegaben wieder an den Kreuz-
taler Mittagstisch als Spende überge-
ben.

Ewigkeitssonntag 21. November 2021

Einladung zum Gottesdienst am 21. November 2021 um 10.00 Uhr in Ferndorf

In diesem Kirchenjahr haben wir wieder viele Menschen zu Grabe getragen. Wir möchten an sie in Liebe und Dankbarkeit gedenken und in diesem Gottesdienst um Trost und Kraft bitten.



Im November

Ich wünsche dir
Vertrauen in das,
was überdauert.

Mag die Zeit
sich auch karg gebärden,
schweigsam und kühl:

Im Verborgenen ruht,
was blühen will.

Und wird sich zeigen,
unaufhaltsam,
in den schönsten Farben
des Lebens.

TINA WILLEMS

Herzliche Einladung

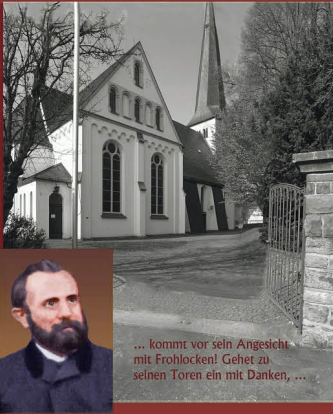


GEDENKFEIER

VOLKS-
TRAUERTAG
14.11.2021
KREDENBACH

11.30 Uhr
Ehrenmal
Zum Wüstenhof

Ferndorfer Kirchenchor 1884 ♦ Chronik



... kommt vor sein Angesicht
mit Frohlocken! Gehet zu
seinen Toren ein mit Danken, ...

Eine Chronik von unserem Kirchenchor

Unter dem Titel „Ferndorfer Kirchenchor 1884“ erscheint eine Chronik im Selbstverlag von Erich Merz in einer kleinen limitierten Auflage. Das Werk umfaßt 168 Seiten und beschreibt die Entstehung des Chores und die Aktivitäten vor und nach dem Krieg anhand der Jahresberichte. Es werden viele Bilder von Veranstaltungen, Feiern von Jubiläen und Festen gezeigt.

Nicht nur interessant für Insider sondern auch für die Gemeindemitglieder und Chorsänger allgemein – vielleicht auch als Geschenk.

Auszug aus dem Inhaltsverzeichnis:

Geleitwort von Rowitha Scheckel
 Grußwort von Klaus Bartels
 Unsere Ev. Kirche in Ferndorf
 Aus der Geschichte des Chores
 Chorstruktur 1921, Erster Vorstand
 Auszug vom Jahresbericht 1938
 Jahresbericht 1940 und 1942
 Jahres- und Kassenbericht 1945/1946
 Chorstärke nach dem Krieg von 1947
 Musik- und Liederabend 1953
 Neuer Chorverband der Synode Siegen
 Die Historie des Kirchenchores
 Erich Ganseuer und Willi Schneider
 Unser Klavier und seine Historie
 Jahrestreffen der Kirchenchöre 1962
 Synodalverband für Kirchenmusik 1962
 Abendmusik mit Kirchenchor
 Jahresbericht 1967
 Treue bedrängte Chormitglieder
 Otto Geisweid ein Urgestein tritt ab
 Jahreshauptversammlung 1980
 Ausflug an den Rhein
 Würdigung von Erich Ganseuer

100 Jahre Kirchenchor Ferndorf
 Festakt in der Otto-Flick-Halle
 Freizeitaktivitäten des Kirchenchores
 Familienabend 1982 mit Aufführung
 Die Zitzenbachlerchen
 Denkbare Jahresbericht 1987
 Ära H. Krieger und Chr. Leusmann
 Neuer Vorstand
 Nikolausfeier 1989
 Singfreizeiten und Ausflüge
 Ehrungen aktiver Mitglieder
 100 Jahre Kirchenchor Ferndorf
 110 Jahre Kirchenchor Ferndorf
 125 Jahre Kirchenchor Ferndorf
 Bilder von Feier im Gemeindehaus
 Eine Übungsstunde am Dienstag
 Ferndorfer Weihnachtsmarkt
 „Carols by Candlelight“
 Kreuztaler Singtage
 Kirchenchor bei der 950-Jahrfeier Ferndorf
 Eine lehrreiche Chorstunde
 Müller's Hans lädt ein
 Grußwort und Ausblicke von Britta Fuchs

Kirchenchor

Wer singt mit ? 137 Jahre

... und es geht weiter!

Vor 137 Jahren hat sich der Ferndorfer Kirchenchor gegründet. Seitdem bereichert er durch seinen Gesang die Gottesdienste.

Nun wollen wir nach einer Zwangspause endliche wieder singen!

Da unsere langjährige Chorleiterin Christa Leusmann krankheitsbedingt den Chor nicht mehr leiten kann, gibt es jetzt eine Vertretung für die Chorleitung. Mit dem gebürtigen Ferndorfer **Jens Schreiber**, der u.a. seit 25 Jahren den Hilchenbacher Kirchenchor leitet, haben wir am Dienstag, den 07.09.21 von 18.00-19.30 Uhr unsere erste gemeinsame Chorprobe im Ferndorfer Gemeindehaus abgehalten.

Für diesen „Neustart“ möchten wir noch viele sangesfreudige Menschen aus der *gesamten Region* begeistern und einladen, im Kirchenchor mitzusingen. Da auch altersbedingt und durch die längere Pause einige Sänger nicht mehr dabei sein werden, freuen wir

uns über jede neue Stimme, jünger oder älter, männlich oder weiblich. Probiert es einfach mal aus, wie es ist, im Kirchenchor mitzusingen, auch ohne Notenkenntnis und stimmliche Vorbildung. Freude am Singen und an der Gemeinschaft sind eine sehr gute Grundlage.

Im Kirchenchor zu proben und die Gottesdienste gesanglich mitzugestalten, ist eine Form der Gemeindefarbeit, die das Gemeinschaftsgefühl stärkt!

Alsosehen wir uns im Gemeindehaus zur Probe?

i.A. des Chorvorstandes Antje Rath

Kontakt bei Interesse oder Fragen:

Britta Fuchs

Tel. 26366 oder 0178 3312574



Jugendliche

Jugendgruppe Ferndorf

Freitag, 19.00 Uhr

ab 08.10.2021

anschl. 1. Freitag im Monat

Gemeindezentrum Kredenbach

Für alle Jugendlichen ab 13 Jahren

Info: M. Müller-Schewtschuk,

Tel. 0177 8761865

Musik

Posaunenchor

Montag, 19.00 Uhr

Gemeindehaus Ferndorf

Info: H. Krieger, Tel. 4630

Kirchenchor

Dienstag, 18.00 Uhr

Gemeindehaus Ferndorf

Info: B. Fuchs, Tel. 26366

Sport

Tischtennis

Dienstag, 18.30 Uhr

Gemeindehaus Ferndorf

Info: W. Haas, Tel. 553238

Frauen

Frauenfrühstück

Mittwoch, 15.00 Uhr 14-tägig

Gemeindehaus Ferndorf

Info: H. Stötzel, Tel. 12372

Mittwochsfrauenkreis

Mittwoch, 16.00 Uhr 14-tägig

Gemeindezentrum Kredenbach

Info: J. Schmidt, Tel. 12394

i-Punkt

interessierter Frauen

Mittwoch, 20.00 Uhr

1. und 3. Mittwoch im Monat

Gemeindehaus Ferndorf

Info: K. Haas, Tel. 553238

Frauen & Männer

Ferndorfer Seniorentreff

Mittwoch, 15.00-17.00 Uhr

ab 29.10.2021

anschl. jeden 4. Mittwoch im Monat

Gemeindehaus Ferndorf

Info: D. Treude, Tel. 57743

Seniorenfrühstück Kredenbach

Freitag, 09.30 Uhr

ab 22. Oktober 2021

Gemeindezentrum Kredenbach

Info: R. Hübel, Tel. 4836

Es geht wieder los!

Nach Monaten des Lockdowns und der Unsicherheit, wie und wann sich die einzelnen Gruppen und Kreise wieder treffen können, gehen nun endlich wieder einige Gruppen unserer Kirchengemeinde an den Start:

Während der **Posaunenchor** seit Juni und der **Kirchenchor** seit September schon wieder ihre Proben abhalten, gibt es bei anderen Gruppen terminliche Änderungen. Solange die VHS coronabedingt den großen Saal im Gemeindehaus Ferndorf anmietet, trifft sich der Ferndorfer Kreis „**Frauenfrühstück**“ vorübergehend nachmittags um 15.00 Uhr. Auch der Kredenbacher **Mittwochsfrauenkreis** lädt seit dem 14. September wieder zu seinen Treffen mittwochs nachmittags ein.

Nach Rücksprache mit der Diakonie Kreuztal kann nun auch das so beliebte und vermisste **Seniorenfrühstück** sowohl in Kredenbach als auch in Ferndorf wieder stattfinden. **Die Kredenbacher Senioren kommen erstmalig am 22. Oktober zum Frühstück zusammen.** Die folgenden Termine werden

dann noch mitgeteilt. **Die Ferndorfer Senioren treffen sich ab 29. September mittwochnachmittags um 15.00 Uhr zum Kaffeetrinken.** In den darauffolgenden Monaten findet der Ferndorfer Seniorentreff dann jeden 4. Mittwoch im Monat statt. Die Gründe hierfür liegen bei der neuen Zusammensetzung des Mitarbeiterteams und der Raumbelugung im Gemeindehaus. **Für beide Seniorenveranstaltungen gilt die 3G-Regel. Bringen Sie also bitte einen entsprechenden Nachweis mit.**

Alle Mitarbeiter/-innen freuen sich auf den Neustart und freuen sich auf ein Wiedersehen.

i.A. Katrin Haas



Oktober

**UNTER
VORBEHALT**

03.10.21	18. Sonntag n. Trinitatis Erntedankfest	Kredenbach
10.00 Uhr	Gottesdienst (Pfrn. Scheckel) <i>Kollekte: Brot für die Welt</i>	
10.10.21	19. Sonntag n. Trinitatis	Ferndorf
10.00 Uhr	Gottesdienst (Vik. Klaas) <i>Kollekte: Aktion „Hoffnung für Osteuropa“ u. für „Kirchen helfen Kirchen“</i>	
17.10.21	20. Sonntag n. Trinitatis	Ferndorf
10.00 Uhr	Gottesdienst (Pfrn. Brahms) <i>Kollekte: Gemeindebrief</i>	
24.10.21	21. Sonntag n. Trinitatis	Kredenbach
10.00 Uhr	Gottesdienst (Prädn. Steinseifer) <i>Kollekte: Hilfen zur Integration von Migranten</i>	
31.10.21	22. Sonntag n. Trinitatis Reformationstag	Ferndorf
10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfrn. Scheckel) <i>Kollekte: Gustav-Adolf-Werk der Ev. Kirche v. Westfalen</i>	

MONATSSPRUCH NOVEMBER 2021

Der Herr aber richte
eure Herzen aus auf die
Liebe Gottes und auf
das Warten auf Christus.

2. Thessalonicher 3,5



November

UNTER VORBEHALT

07.11.21 10.00 Uhr	Drittletzter So. d. Kirchenjahres Partnerschaftsgottesdienst (Pfrn. Scheckel) <i>Kollekte: Partnerschaftsarbeit Mkuza</i>	Ferndorf
14.11.21 10.00 Uhr	Vorl. Sonntag d. Kirchenjahres Gottesdienst (Pfrn. Brahms) <i>Kollekte: Projekte christlicher Friedensdienste</i>	Kredenbach
17.11.21	Buß- und Betttag Gottesdienst der ökum. Region <i>Kollekte: Männerarbeit in Westfalen</i>	Region
21.11.21 10.00 Uhr	Ewigkeitssonntag Gottesdienst (Pfrn. Scheckel) <i>Kollekte: Altenarbeit und Hospizarbeit</i>	Ferndorf
28.11.21 10.00 Uhr	1. Advent Gottesdienst (Pfrn. Brahms) <i>Kollekte: Schwangere in Notlagen</i>	Kredenbach

Weltladen

1. Sonntag im Monat

Kirche Ferndorf

Info: A. Rujanski, Tel. 57960

2. Sonntag im Monat

Gemeindezentrum Kredenbach

Info: B. Klein, Tel. 12547



Zu schön, um wahr zu sein?

Ewiges Leben

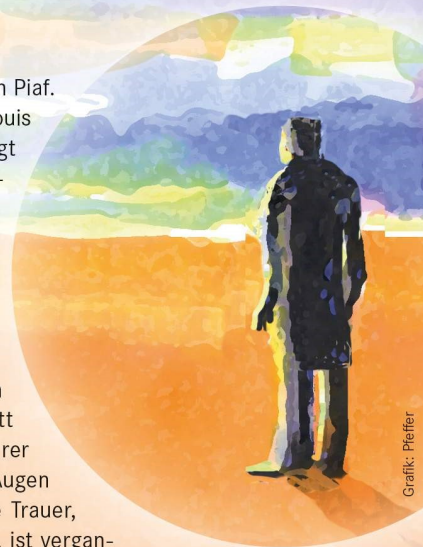
„Der Tod – der Anfang von etwas!“ sinnierte Edith Piaf. Und als der berühmte Naturwissenschaftler Louis Gay-Lussac 1850 starb, murmelte er: „Es fängt an, interessant zu werden.“ Die hartnäckige Hoffnung, nicht für immer verloren zu gehen und im Nichts zu verschwinden, gehört zum Menschenleben. Religiöse Menschen kleiden diese zaghafte Gewissheit seit jeher in bezaubernde Bilder: „Doch du holtest mich lebendig aus dem Grab herauf, Herr, mein Gott“ (Jona 2,7). „Dann sah ich einen neuen Himmel und eine neue Erde. Ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott her aus dem Himmel herabkommen. Er wird in ihrer Mitte wohnen. Er wird alle Tränen von ihren Augen abwischen. Der Tod wird nicht mehr sein, keine Trauer, keine Klage, keine Mühsal. Denn was früher war, ist vergangen“ (Offenbarung 21).

Die Radikalität des Todes wird damit nicht geleugnet: Wer stirbt, geht für immer aus unserer Mitte fort, der Körper verwest und zerfällt. Aber die Wärme und das Licht, die ein Mensch ausgestrahlt hat, leben weiter. Ideen, Visionen, Energien überdauern den Tod, die liebevolle Verbundenheit untereinander bleibt. So ähnlich begründet christlich-jüdische Weltsicht das Vertrauen auf ein Weiterleben: Wenn der lebendige Gott sich freundschaftlich und treu an Menschen bindet und jedem Menschen Würde verleiht, wird er dann diesen Menschen je ins Nichts versinken lassen?

Der Glaube an das ewige Leben gehört in die Liebesgeschichte zwischen Mensch und Gott hinein. Liebe lässt sich nicht beweisen, sondern nur erfahren, riskieren. Ewiges Leben meint nicht einfach eine Weiterexistenz in endloser Dauer, sondern eine neue Lebensqualität: selige Gemeinschaft mit dem lebendigen Gott.

Tausend Jahre seien vor Gott wie ein Tag, sagt man und stellt sich die Ewigkeit als endlose Verlängerung unserer irdischen Zeit vor – keine angenehme Aussicht. Doch die theologische Rede vom ewigen Leben meint eine ganz andere Dimension von Zeit.

CHRISTIAN FELDMANN



Grafik: Pfeffer

Pfarrer Johann Georg Stöver

Vor 400 Jahren starb Pfarrer Johann Georg Stöver – ein bemerkenswerter Mann in ereignisreicher Zeit

Johann Georg Stöver kam 1576 als Pfarrer nach Ferndorf und blieb es 45 Jahre lang bis zu seinem Tode Ende Dezember 1621.¹ Er war der erste reformierte Pfarrer in Ferndorf und eine interessante Persönlichkeit. In seine Zeit fallen wichtige Ereignisse der Kirchen- und Ortsgeschichte. Bereits 1786 hat sich Johann Henrich Achenbach (1731-1812) in den „Collektraneen zur Geschichte der Pfarrei Ferndorf“² mit dem Leben und Wirken Stövers beschäftigt. Achenbach, der von 1778-1802 Pfarrer in Ferndorf war, verdanken wir die erste Zusammenstellung über die Geschichte der hiesigen Pfarrei.

Herkunft: Johann Georg Stöver war um 1545 als Sohn des Anton Stöver geboren, der aus Büren stammte und zunächst Lehrer an der Lateinschule zu Dillenburg war, bevor er gräflicher Sekretär wurde. Seine Frau Agnes, geb. Knüttel, stammte aus Dillenburg und war die Schwester des gräflichen Sekretärs Wilhelm Knüttel. Seine Herkunft ermöglichte Georg Stöver nach dem

Schulbesuch in Dillenburg ein Studium in Marburg (ab 1562) und Wittenberg (imm. 25.5.1565). Anschließend wurde er Lehrer an der Lateinschule zu Herborn und auch deren Rektor (1572), dann Pastor zu Hilchenbach (1574) bevor der Wechsel nach Ferndorf erfolgte (1576). 1571 hatte er Demuth Hauff, die Tochter des Herborner Bürgermeisters Hans Hauff, geheiratet.³

Familie: Den Eheleuten Stöver wurden 14 Kinder geboren. Die Geburten von 13 Kindern, die Heirat von 3 Töchtern und der Tod von 5 Kindern, sind in den Ferndorfer Kirchenbüchern eingetragen.⁴ Der 1572 zu Herborn geborene Sohn Johannes Stöver trat in die Fußstapfen seines Vaters und wurde Pfarrer.⁵ Die Tochter Catharin heiratete Johannes Münker, Sohn des Präceptors [Lehrer] Hans Münker aus Siegen. Johannes Münker war nach Schule und Studium zunächst Diakonus [Helfer] und Lehrer, ab 1622 Nachfolger seines Schwiegervaters als Pfarrer in Ferndorf (in der Gegenreformation 1627 vertrieben). Pastor Georg Stöver starb am

30.12.1621: „... ist im Herrn seliglich entschlafen der Ehrwürdig vndt wohlgelerdte ... Georgius Stöver Pastor zu Ferndorff dessen Leychnam hernacher den 3ten Januarij Anni 1622 in Begleitung einer großen Menge volcks vndt deß gantz[en] ministerii ehrlich zur erden bestattet worden.“ (Sterbeeintrag aus dem Ferndorfer Kirchenbuch s. u.)

Ferndorfer Zeit: In seiner Zeit als Ferndorfer Pfarrer (1576-1621) wurde der Calvinismus eingeführt und es folgten weitere wichtige Ereignisse in kurzen Abständen.

1576 Beginn der Ferndorfer Kirchenbücher, die ältesten im Siegerland (Titel des Taufbuchs mit der markanten Schrift Stövers s. u.)⁶

1578 Generalsynode zu Dillenburg mit Annahme der Bekenntnisschrift

1581 Heidelberger Katechismus für Kirche und Schule eingeführt

1582 Einrichtung von Presbyterien beschlossen

1584 Hohe Schule zu Herborn als geistiges Zentrum des Calvinismus gegründet⁷

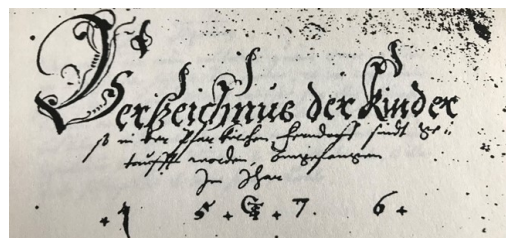
1597-1599 und 1621 Pestjahre im Kirchspiel mit vielen Opfern

1612 erfolgte eine recht strenge Kirchenvisitation, in der die Kirchenverhältnisse beschrieben werden⁸

1618 Beginn des Dreißigjährigen Krieges

1620 Bittschrift von Pastor und Kirchmeister an die Behörde wegen eines Schulbaus, der dann auch genehmigt wurde⁹

Zu dem weitläufigen alten Kirchspiel gehörten bis 1627 Müsen mit Merklinghausen, Winterbach, Dahlbruch und Schweisfurth, noch nicht dazu gehörten



Bottenbach, Buschhütten und Kredembach.

Persönlichkeit: CUNO (1872) schreibt in seiner „Geschichte der Stadt Siegen“: „Er war als Pastor ein Original, wovon noch manche aufbewahrte Notizen zeu-

gen“ und ACHENBACH (1786) meint: „Aus allen seinen Sachen leuchtet Ordnungsliebe, philosophische Bestimmtheit – auch in anscheinenden Kleinigkeiten – und standhaftes Bekenntnis dessen, was wahr, gut und schön ist, hervor.“

Von seinen überlieferten schriftlichen Kommentaren sollen hier drei wiedergegeben werden. Sie vermitteln ein recht anschauliches Bild von ihm als witzigen, geistreichen, frommen und gebildeten Mann. Aus dem Jahr 1576 ist von ihm überliefert: „Frommen, treuen Predigern vndt Thienern Gottes ist Jedermann feindt. Darumb 1) daß sie einem Herrn thienen, den niemandt siehet; 2) daß sie von solchen Dingen redten vndt predigen, die niemandt glaubt; 3) daß sie die Sünden strafen, die jedermann gerne tut; 4) daß sie selig Jeden, wie ehr

gerne hätte, nicht mögen, wollen vndt können preisen.“¹⁰ Bereits 1583 schrieb Stöver seine eigene Grabinschrift ins Totenbuch: „In einer gefahr-vollen Zeit übergab ich Georg Stöver die müden Glieder diesem Hügel, hoffend, daß Christus die Glieder des gebrechlichen Leibes zu den höchsten Freuden des ewigen Vaters einführen werde. Ich bin nicht ganz untergegangen, wie es scheint, sondern im Himmel lebt mein Geist und gibt mir Freude im Anschauen und Genusse Gottes!“¹¹ Auf Differenzen mit der Bevölkerung im Kirchspiel deutet der Eintrag: „Das Volk ist dermalen so ungeschliffen, daß es oft gefährlich ist, ihm zu trauen. Solltest du diesen Trügerischen glauben können, wenn du auf seiner Zunge schwarze Haare oder in

Das 30^{te} Decemb. ist im herten abgylig vndt vnter
 dem dero Ehrwürdig vndt Koßgelarvten Gg
 Georgio Stöver Pastor Todt fundt, In dem lant
 vnter Junctur des 3^{ten} Januarij Anni 1622 in
 Begleitung nimmgrasden nimmgrasden vndt auß
 gont ministerii vnter vnter vnter vnter vnter
 Sal pccum Xti Ministerium srs in oca manig. Quiesce, quiesce in Domino Jesu p
 Pater, tempore à summo D^{no} constituto te ad celestia sequar, et ut sequi possim
 largiat, nisi vite aucto Christus. P. L. 1622

D^{no} Georgius
 Stöver, Pastor Fern
 a quem vere Pastor
 naturæ solius Amo
 te Virum, quem ob
 multa p^{ro}ba, at
 quid audio susurri
 muratibus obno

seiner flachen Hand Borsten erblickst.“¹²

dieser Welt. Ruhe, ruhe im Herrn Jesu, frommer Vater ...“.¹³

Pastor Lüdger würdigte ihn in einem Nekrolog in lateinischer Sprache, den er 1664 an den Sterbeeintrag vom Jahreswechsel 1621/22 schrieb und der seine Hochachtung für den lange verstorbenen Amtsvorgänger zum Ausdruck bringt. Übersetzt heißt es: *„Herr Georg Stöver, Pastor in Ferndorf und zwar ein wahrhafter Pastor, hat der Natur den Tribut gezahlt. Ich liebe Dich Mann, den ich wegen vieler Dinge schätze. Aber was höre ich für eine Ohrenbläserei? Vielem Gemurmel war er unterworfen. Das ist das Schicksal der frommen Diener Christi in*

Harmut Müller

¹Krämer, E. (1998): Kirche im Dorf. Kreuztal. S. 45-47.

²Dillenburgerische Intelligenz-Nachrichten 1786, S. 225-232, 241-247, 257-265, 273 ff.

³Bauks, F. W. (1980): Die evangelischen Pfarrer in Westfalen von der Reformationszeit bis 1945. Bielefeld. S. 496

⁴Hoffmann, A. & A. Schulte-Lefebvre (2012): Ortsfamilienbuch Ferndorf 1576-1795. Plaidt. S. 687.

⁵wie 3, S. 346 u. S. 496.

⁶Gemeindebrief der ev. Kirchengemeinde Ferndorf März-April 2021, S. 18-21.

⁷Gemeindebrief der ev. Kirchengemeinde Ferndorf Juli-September 2021, S. 20-24.

⁸Irlé, L. (1963): Ferndorf – Ein Siegerländer Dorfbuch. S. 212.

⁹wie 8, S. 229.

¹⁰Cuno, F. W. (1872): Geschichte der Stadt Siegen. Dillenburg. S. 151-152.

¹¹wie 8 S. 213.

¹²Müller, H. (1960): Florenburgs Kirche. Hilchenbach. S. 121-125.

¹³wie 8, S. 213.

Konficamp@Home 6. bis 9. Juli 2021

Schon im letzten Jahr entfiel coronabedingt das Konficamp der Konfirmanden/-innen in Meppen. So nun auch in diesem Jahr. Wir wollten aber dieser Gruppe auch etwas ermöglichen und haben ein Camp daheim geplant. Wir, das sind die Pfarrer und Pfarrerin aus Kreuztal, Krombach und Ferndorf, die Jugendreferentinnen und viele ehrenamtliche Kräfte aus allen drei Gemeinden.

Vieles war wegen Corona schwierig. So konnten wir im Frühjahr nicht abschätzen, wie im Sommer die Situation sein und was dann erlaubt bzw. nicht erlaubt sein würde. Glücklicherweise war vieles möglich, und ich blicke auf gesegnete Tage zurück.

Am Dienstag, den 6. Juli ging es los, zunächst mit Coronatestung bei uns in Ferndorf. Aber die Konfis kennen das ja alles aus der Schule und sind echte Profis. Anschließend trafen wir im Gemeindezentrum Littfeld auf die anderen, lauschten der Band und den einleitenden Worten zur Schatzsuche des Glaubens. Dabei spielte Psalm 139 eine wichtige Rolle. „Ich danke dir, dass ich

wunderbar gemacht bin.“ Ein gutes Wort für eine Lebensphase, in der junge Menschen sehr verunsichert sind, was ihr Äußeres und ihre Begabungen betrifft. Ein kleiner Spiegel wanderte als Zeichen von Gottes Zusage in die Schatzkiste. Anschließend gab es Möglichkeiten, sich bei Sport und Kreativem auszuprobieren. Unsere Jungs waren begeistert beim Ringtennis dabei, aber probierten auch Grafity bei Miriam aus.

Wer sagt, dass Mädchen kein Fußball spielen können?





Perlennähen für eine Kette



Und wer behauptet,
dass Jungs nicht
kreativ sind?





Am Mittwoch, den 7. Juli waren wir als Ferndorfer Gruppe allein im Kletterpark von Stift Keppel in Allenbach. Manche Mutige wagten den Schritt von der Sicherheit, mit beiden Beinen auf der Erde zu stehen, in luftige und wacklige Höhen. Aber da und in solchen unsicheren Situation im Leben gilt: Wir sind von Gott gehalten. Als Zeichen wanderte ein Karabinerhaken in die Schatzkiste.



Am Donnerstag ging es dann an die Bigge. Nach erfolgter Einweisung waren wir zwei Stunden mit Kanus unterwegs und einige Mutige nutzten sogar die Gelegenheit zum Baden. Es war einfach schön, die Konfis so unbeschwert und frei zu erleben. Zum Abschluss gab es die Geschichte vom Fischzug des Petrus, der Jesus vertraut und es noch einmal versucht und einen Riesenfang macht. Bei Gott ist keine Situation so verfahren, dass nicht noch ein Wunder geschieht. Als Zeichen wurden Fische für die Schatzkisten verteilt.





Am Freitag, den 9. Juli fand - wieder im Littfelder Gemeindezentrum - die Abschlussveranstaltung mit den anderen beiden Gemeinden statt. Nun ging es in kleinen Gruppen auf eine Tour von Littfeld zum Altenberg hinauf und zurück. Unterwegs gab es verschiedene Stationen, an denen man Ekeliges probieren musste, wie z.B. Gurkenwasser. Zurückgekehrt erwartete alle der Würstchen- und Pommeswagen, und die Strapazen waren bald vergessen. Nun wurde auch das Rätsel dieser seltsamen Tour gelöst: der Weg des verlorenen Sohnes. Und heute gab es einen Mini-Kompass für die Schatzkiste.

Froh und dankbar bin ich für diese Tage, wenn schon nicht in Meppen, dann doch ein kleiner Ersatz. Viel Bewahrung haben wir erlebt, besonders bei unserer Kanutour. Das Gewitter zog erst später auf. Keiner ist zu Schaden gekommen.

Ich danke allen Müttern und Vätern, die Fahrdienste übernommen haben, meiner Gemeindesekretärin, die das alles unermüdlich organisiert und mitgetragen hat und natürlich meinen Ehrenamtlichen, die sich teilweise dafür frei geholt haben.

Es war schön!

Pfrn. Roswitha Scheckel



EIN SOMMERRÜCKBLICK!

juenger Evangelische
Jugend
Region 7



Die Sommerferien waren in der Region 7a gefüllt mit einem bunten Programm für die Jugendlichen aus den vier Kirchengemeinden Kreuztal, Ferndorf, Krombach und Buschhütten. Sportlich, kreativ und mit der guten Nachricht im Gepäck haben wir viel erlebt - trotz Corona! Ein Rückblick von Gemeindepädagogin Miriam Schewtschuk:

Den Anfang der Ferienprojekte 2021 machten wie jedes Jahr die **einigARTig-Kreativtage** für Mädels vom 21. bis zum 24. Juli: Mitten in Ferndorf auf dem Parkplatz vor dem Gemeindehaus standen vier große Pavillons bereit, unter denen sich zwölf Mädels zwischen 6 und 16 Jahren vier Tage lange getroffen haben, um gemeinsam zu künftlern. Dabei standen die Kreativtage in diesem Jahr unter dem Motto "Tante Käthe", denn es wurde neu ausprobiert, was früher schon einmal "in" war: Sticken, Makramee flechten, häkeln und Blumen trocknen. Dass manches davon gar nicht so leicht ist wie es aussieht, hat die Mädels nicht gescheut. Sie haben fleißig ausprobiert und Neues gewagt. So manch eine hat dabei sicherlich auch ein neues Talent entdeckt. Durch die Woche begleitet haben uns dabei vier Frauen aus der Bibel: Sara, Rut, Esther und Maria. Starke Frauen, die Großes mit Gott erlebt haben!



Richtig bunt wurde es auch zum **Aquarell-Workshop** am 2. August. Die Mädels verfügten zum Teil über Erfahrungen aus dem Workshop des letzten Jahres und es entstanden schnell bunte und vielfältige Kunstwerke - so bunt wie Gott und seine Welt!



Ordentlich "Sprühnebel" lag dann am 3. und 4. August bei den **Graffiti-Workshops** mit Graffitikünstler Julian Irlich in der Luft. Siebzehn Jungs und Mädels zwischen 8 und 18 Jahren haben beim Anfänger- und Fortgeschrittenenkurs bunte Kunstwerke gesprayed. Dabei gab es neben dem richtigen Umgang mit der Sprühdose und neuen Techniken wie z.B. dem Stencil-Graffiti, viel zu lernen und zu beachten, damit das Graffiti am Ende auch so aussieht wie vorher skizziert. Gesprüht wurde übrigens nur outdoor und auf Leinwand - die Wände der Friedenskirche in Fellinghausen sind immer noch so weiß wie vorher (:

Sportlich ging es dann am Sonntag, den 15. August weiter. Zur **Kidswanderung auf den Kindelsberg** startete eine Truppe junger Wanderinnen und Wanderer in Eichen, bereit, den Kindelsberg zu erklimmen. Unterwegs galt es dabei, eine Menge "Schätze des Glaubens" und den richtigen Weg zum Gipfel-Picknick mit Ausblick zu finden. Gemeistert haben die Kids das prima!

Und für kleine Handwerkerinnen und Handwerker gab es auch eine Aktion: Die beliebten **"Schwedenstühle"** lassen sich mit ein bisschen Geschick und einem guten Akkuschauber auch selbst bauen. Gesagt, getan: Zehn bunt aufgehübschte Stühle fanden einen (Be-)Sitzer. Manchmal ist es eben gut, Neues zu probieren. Herausforderungen wollen angenommen werden! So hat es auch Noah in der Arche erfahren! Und wir: In einem vollen & gesegneten Sommer 2021!



Fotografie-Workshop

Fr. 15.10.2021 | 15-18 Uhr
Ev. Gemeindehaus Eichen

Du fotografierst gerne, könntest aber noch ein bisschen KnowHow in Richtung Kameratheorie, Licht, Perspektive und Co gebrauchen? Dann bist du bei uns genau richtig! Neben einem kleinen Theorieteil wollen wir mit dir in der Golden Hour draußen knipsen und coole Fotos schießen. Das schönste Motiv kannst du als Sofortprint mit nach Hause nehmen.

kostenlos* | Anmeldung bis 10.10. an:
Miriam Müller-Schewtschuk
Niklas Schmidtke

*Das Land, der Bund, viele verschiedene Initiativen und die Ev. Kirche stellen momentan umfassende "Anschubfinanzierungen" für die Nach-Coronazeit zur Verfügung. Deshalb können und wollen wir viele unserer Projekte kostenfrei anbieten!

Fotografie-Workshop für Fortgeschrittene

So. 24.10.2021 | 15-18 Uhr
Ev. Gemeindehaus Eichen

Du fotografierst schon länger, kennst deine Kamera und suchst nach Herausforderungen? Dann bist du genau richtig, bei unserem Workshop für Fortgeschrittene! Gemeinsam wollen wir uns an neue Techniken wagen und Montage-Fotografie, Watershoots, Schattenfotografie uvm. ausprobieren.

kostenlos* | Anmeldung bis 11.10. an:
Miriam Müller-Schewtschuk
Niklas Schmidtke

*Das Land, der Bund, viele verschiedene Initiativen und die Ev. Kirche stellen momentan umfassende "Anschubfinanzierungen" für die Nach-Coronazeit zur Verfügung. Deshalb können und wollen wir viele unserer Projekte kostenfrei anbieten!



Drachenbau-Workshop

SA. 16. OKTOBER 2020

13-16 Uhr Ev. Gemeindehaus Ferndorf
Für Mädels & Jungs ab 8 Jahren

Gemeinsam wollen wir coole Drachen basteln, die auch wirklich fliegen!
Dazu braucht es nicht mehr als ein bisschen Holz, Leim und Stoff -
Tipps & Tricks gibt es gleich mit!
Bist du dabei?

Anmeldung bis 01.10.2021 an:
Miriam Müller-Schewtschuk
0177 8761865 oder miriam.mueller@kk-si.de
Das Projekt ist kostenlos!*

*Das Land, der Bund, viele verschiedene Initiativen und die Ev. Kirche stellen momentan umfassende "Anschubfinanzierungen" für die Nach-Coronazeit zur Verfügung. Deshalb können und wollen wir viele unserer Projekte kostenfrei anbieten!

Alle Aktionen finden
unter den aktuell
geltenden
Corona-Schutz-Regeln statt!



hell.wach.evangelisch

SAVE THE DATE

Church Night **31.10.21**

ab 19 Uhr | **Konzert & Action** | **Snacks & Drinks**
live & outdoor an der Ev. Kirche Buschhütten
Eintritt frei!

Gemüht,
Genossen
geartet!



26.-28.11.2021

KREATIV- FREIZEIT FÜR MÄDELS! | 11-18 JAHRE

Gemeinsam wollen wir ein ganzes Wochenende im Abenteuerdorf Wemlighausen verbringen!

Allerlei Bunt, Handwerkliches & Kreatives, Outdoor-Cooking, echte Mädelsabende und noch viel mehr erwarten dich, ebenso wie Inputs rund um den Glauben & Themen wie Erwachsenwerden, Freundschaft, Alltag und und und!

Weitere Infos & Anmeldung bis 01.11.2021 bei Miriam Müller-Schewtschuk: 0177 8761865
An- und Abreise per Shuttlebus!
Kosten: 0€*



*Viele verschiedene Initiativen stellen aktuell umfassende "Anschubfinanzierungen" für die Nach-Coronazeit zur Verfügung. Deshalb können wir dieses Projekt kostenfrei anbieten!



"Ich und mein Holz!"

SO 14.11. - 14-18 UHR | WERKELWORKSHOP FÜR JUNGS | 8-16 JAHRE

Holz übt Faszination aus! Deshalb wollen wir einen ganzen Nachmittag damit verbringen, aus diesem Naturmaterial echte Einzelstücke herzustellen. Vom Vogelhaus bis zum Schreibtisch-Organizer ist ganz viel dabei, was sonst wohl keiner hat - denn Holzkunstwerke sind immer einzigartig!

Ort: Ev. Gemeindehaus Eichen | Anmeldung bis 01.11. bei Miriam Schewtschuk: 0177 8761865 oder miriam.mueller@kk-si.de | Kosten: 0€*

*Viele verschiedene Initiativen und die Ev. Kirche stellen momentan umfassende "Anschubfinanzierungen" für die Nach-Coronazeit zur Verfügung. Deshalb können wir dieses Projekt kostenfrei anbieten!





Du bist zwischen 8 und 13 Jahren alt und hast Lust auf Spiele, Spaß und Gott?

Dann ist die Jungschar in Kreuztal genau das Richtige für dich! Zusammen erleben wir jede Woche **Freitag um 17.30 Uhr** tolle Sachen (wie z.B. Dschungelcamp, spannende Stadtspiele oder gemütliche Abende) und lernen dabei Gott besser kennen. Komm uns doch gerne mal im **Ginsterweg in der Stadtmission** besuchen.



Wir freuen uns auf dich!

Jörn Sohler
Tel. 02732 56269 o. 0171 7233358
Js-sohler@t-online.de



Wir bitten um Ihre Unterstützung!

Kreuztaler Mittagstisch

Liebe Gemeindebriefleserinnen und -leser,

im letzten Jahr ist unser festliches Weihnachtessen leider der Corona – Pandemie zum Opfer gefallen. Dennoch haben wir es geschafft, für über 120 Personen, darunter auch einige Familien, eine Mahlzeit zum Mitnehmen zu kochen, und jeder/jede hat die gewohnte Tasche mit haltbaren Lebensmitteln erhalten. Unsere Gäste haben sich über diese Gaben sehr gefreut.

Auch in diesem Jahr möchten wir die Tradition aufrechterhalten und unseren Besuchern zu Weihnachten eine Tasche mit haltbaren Lebensmitteln übergeben. Sollte keine Weihnachtsfeier möglich sein, werden wir wieder eine Mahlzeit zum Mitnehmen anbieten und die gepackten Taschen mit Lebensmitteln verschenken.

Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit zu diesem besonderen Anlass mit Lebensmittel- und/oder Geldspenden. Wir benötigen haltbare Lebensmittel: Reis, Nudeln, Konserven (auch Fisch oder Geflügel für unsere muslimischen Gäste), Kaffee, Körperpflegeprodukte, Süßigkeiten, usw. (bitte keine Alkoholi-

ka, kein Mehl, keinen Zucker, nicht zu große Packungen).

Die Abgabe der Spenden kann in der Zeit vom **9. November bis zum 7. Dezember** jeweils dienstags und freitags (9.00 Uhr - 13.00 Uhr) in der Ev. Kreuzkirche, Martin-Luther-Str. 1 in Kreuztal (Kellertreppe Gebäude-Rückseite) erfolgen.

Sollte Ihnen der Transport der Spende selbst nicht möglich sein, wenden Sie sich bitte an die Diakoniestation Kreuztal (Tel.:02732 1026).

Gerne nehmen wir auch Geldspenden entgegen, um eventuell fehlende Artikel selbst kaufen zu können, (bitte unbedingt Straße, Haus-Nr. und Ort angeben).

Wir freuen uns auf diese besondere Zeit und hoffen auf Ihre Mithilfe.

Bankverbindung:
Zahlungsempfänger:
KREUZTALER MITTAGSTISCH
IBAN: DE05 4476 1534 2500 4278 01
BIC: GENODEM1NRD

Elisabeth Kramer und
das Mittagstischteam



Symbol der Fruchtbarkeit und des Lebens

Das Getreide

Im Ackerbau spiegelt sich der ewige Kreislauf von Leben, Tod und Wiedergeburt wider: Stets bleibt die Ungewissheit, ob die Saat auch aufgehen, blühen und schließlich Frucht tragen wird. Die Kunst des Ackerbaus verbanden unsere Ahnen daher mit göttlichem Einfluss. Höhere Mächte mussten den Menschen diese Fähigkeiten gelehrt haben. Für die Griechen war dies einst Demeter – ein Name, der heute als ökologischer Markenartikel für natürliche und gesunde Ernährung steht. Lag der Segen der Götter auf dem Volk, war mit gutem Ertrag auf dem Feld zu rechnen. Das Getreide symbolisiert mit seinen Ähren die Fruchtbarkeit und den Reichtum. Von der Antike bis zur Moderne sind zeichenhaft Ähren und Körner auf Münzen zu finden.

Die christliche Religion nahm das Getreide sinnbildlich als „Brot des Lebens“ auf. Altartücher und Kelche sind mit Ähren verziert. Als „Madonna im Ährenkleid“ wurde die Erdmutter Maria verehrt. Christus selbst brach beim Abendmahl das Brot und sagte: „Ich bin das lebendige Brot,

das vom Himmel gekommen ist. Wer von diesem Brot isst, der wird leben in Ewigkeit. Und dieses Brot ist mein Fleisch, das ich geben werde für das Leben der Welt.“ Noch heute wird in der heiligen Eucharistie diese symbolische Wandlung gefeiert. Die ersten Feldfrüchte waren vermutlich aus dem Nahen Osten stammende Wildgräser. Wandernde Völker nahmen ihre Getreide mit. Die ältesten Funde stammen aus dem Nildelta (um 4.000 v. Chr.). In Europa sind um 3.000 vor Christus Gerste und Emmer nachgewiesen. Die Zubereitung des nährstoffreichen und schmackhaften Nahrungsmittels hat ebenfalls einen weiten Weg hinter sich: Ursprünglich wurde Getreide als Aufguss von rohen oder gerösteten Körnern genossen, später als Brei aus gestoßenen und gemahlten Körnern. Aus ungegorenem Teig wird das brotartige Fladengebäck hergestellt. Als feinkörniges, pulveriges Mehl mit unterschiedlichen Mineralstoffgehalten ist es Grundlage für die vielfältigsten Brotrezepte.

STEFAN LOTZ

Fairer Konsum für den Regenwald

WWF-Studie: Für unser Essen werden Bäume gerodet

„Wir essen den Regenwald auf.“ Zu diesem schockierenden Ergebnis kommt eine Studie der Umweltorganisation WWF. Vom Frühstück bis zum Abendessen konsumieren wir Waren, für die oft genug Regenwälder gerodet wurden. Und dies mit schwerwiegenden Auswirkungen auf das Weltklima, denn die Regenwälder sind die Lungen der Erde. Umgekehrt sagt die Studie doch auch, dass wir mit einem bewussten Konsum zum Schutz der Regenwälder beitragen können.

Ein wichtiger Faktor sei der Fleischkonsum. Laut WWF werden insbesondere in Brasilien, Argentinien und Paraguay Regenwälder abgeholzt, um den Anbau von Soja auszuweiten. Zwischen 2000 und 2018 habe sich die Fläche in den genannten Ländern, auf denen Soja wächst, mehr als verdoppelt. Der Grund Soja diene in Europa

und Asien als Viehfutter in der Massentierhaltung. Das heißt, je mehr billiges Fleisch, desto weniger Regenwälder. Die Europäische Union sei nach China der zweitgrößte „Regenwald-Zerstörer“ der Welt.

Doch Fleisch ist nur ein Faktor von mehreren. Das Leben auf Kosten der Natur beginnt schon beim Frühstück. Fast ein Viertel aller Kaffeeimporte stammen aus Ländern, in den Wald gerodet wird für Kaffeeplantagen. Ähnliches gilt für Kakao. Der Genuss von Schokolade kann die Natur und das Weltklima teuer zu stehen kommen. Mindestens so bedeutend ist das allgegenwärtige Palmöl. Das Fett findet sich in Margarinen, Nutella, aber auch in Tütensuppen, Waschmitteln, Lippenstiften und vielen anderen Waren des täglichen Bedarfs. Doch der hohe Bedarf hat seine Schattenseiten. Die Hälfte aller Palmölplantagen in Südostasien liegt in Gebieten, die 1989 noch Urwälder waren.

Natürlich müssen auch die Verbraucher/-innen schon heute so einkaufen und essen, dass sie die Regenwälder nicht mitverzehren. Wichtig wäre es, den Fleischkonsum zu verringern und bei dem verbleibenden Genuss von Wurst und Braten auf Fleisch aus biologischer Landwirtschaft zu setzen. Die Bio-Verbände verbieten die Verfütterung von Soja. Und wer weniger Fleisch isst, kann sich dann auch das teurere Biofleisch leisten. In den Biomärkten finden sich zudem immer mehr Produkte, die Palmöl ersetzen oder auf Palmfett aus nachhaltigem Anbau setzen.

Bei Kaffee und Kakao lohnt sich der Einkauf von Fairtrade-Produkten, zum Beispiel im Weltladen. Der dort erhältliche Kaffee wird fast ausschließlich biologisch angebaut. Dies schont die Böden, eine Rodung von Regenwäldern für immer neue Anbauflächen ist nicht nötig. Noch größer ist der Unterschied

beim Kakao. In einigen Ländern fördert der Faire Handel den Anbau von Kakao in den Wäldern statt für den Anbau Wälder zu roden. Für dieses „Geschäftsmodell“ erhalten die Gemeinden einen fairen Preis. Davon profitieren die Produzenten und die Regenwälder.

Klar, ein engagierter Konsum kann politische Vereinbarungen nicht ersetzen. Andererseits ist es durchaus möglich, reichhaltig und lecker zu frühstücken, sich ab und zu eine Süßigkeit zu gönnen und den Tag mit einem Grillfest abzuschließen, ohne die Regenwälder zu zerstören.

Wolfgang Kessler/Luise Flender



Projektchor - Jubiläumsjahr Diakonie

Vorabinformation: Jubiläumsjahr in der Diakonie – Projektchor geht an den Start

2022 wird für die Diakonie im Siegerland gleich doppelt zum Jubiläumsjahr: 75 Jahre Diakonie im Kirchenkreis Siegen und 75 Jahre Diakonie Klinikum Jung-Stilling werden groß gefeiert. Die verschiedenen Veranstaltungen sind bereits in Planung und werden im Herbst der Öffentlichkeit vorgestellt.

Einen kleinen Ausblick gibt es aber schon: Das Jubiläumsjahr wird mit einem großen **Festgottesdienst am Abend des 15.02.2022 in der Siegener Nikolaikirche** beginnen. Für diesen Gottesdienst, bei dem die Präses der Ev. Kirche von Westfalen, Annette Kurschus, predigen wird, soll ein Diakonie-Projektchor gegründet werden, unter der Leitung von Kirchenmusikdirektorin Ute Debus. Dieser wird mit 3-4 mehrstimmigen Stücken den Abend bereichern.

Im Herbst wird vermutlich klar sein, wie sich die Corona-Auflagen im Chor-

bereich weiterentwickeln und wie groß der Projektchor sein darf. Dann wird es auch Informationen zu den genauen Probenterminen (ca. 4 Treffen) und den Stücken, die gesungen werden, geben. Herzlich eingeladen mitzusingen sind alle interessierten Gemeindeglieder aus den Kirchengemeinden des Ev. Kirchenkreis Siegen und die hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeiter der Diakonie.

Wer gerne mitmachen möchte, kann sich schon jetzt beim Diakonischen Werk im Ev. Kirchenkreis Siegen (info@dw-siegen.de oder Tel.: 0271/333 6745) melden. Wichtig ist hier die Angabe der Kontaktdaten und der Stimmlage (Sopran/Alt/Tenor/Bass). Alle Interessierten erhalten dann als Erste die Informationen, wann der Chor startet.

Diakonisches Werk, Anne Jung





auszeit

Wir sind für Sie da

Nehmen Sie sich unsere Zeit Entlastung für Sie und Ihre Angehörigen

Der Verein **auszeit** Kreuztal kann Sie und Ihre Angehörigen vielfältig unterstützen: Hilfe und Betreuung zu Hause, Begleitung zum Einkaufen, Gespräche führen und Erinnerungen pflegen. Unsere Angebote zur Unterstützung sind individuell und auf Ihre persönlichen Bedürfnisse ganzheitlich ausgerichtet – **nehmen Sie sich unsere Zeit, wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.**

auszeit Entlastungsdienst e. V. Kreuztal · Roonstr. 19 · 57223 Kreuztal
Telefon: 02732 9741600 · www.auszeit-kreuztal.de



Seit Frühjahr 2019 hat dieser Raum im Untergeschoss des Ferndorfer Gemeindehauses einen neuen Verwendungszweck erhalten. Er dient als Amtszimmer von Pfrn. Roswitha Scheckel und hat sich zu einem einladenden Raum gemauert. Das Rätselbild, ein riesiges Poster eines im tosenden Meer stehenden Leuchtturmes, hängt dort an der Wand und symbolisiert, dass der Glaube an Jesus Christus auch in unsicheren Zeiten eine sichere Zuflucht ist. Roswitha Scheckel empfängt in ihrem Zimmer Besucher/-innen während ihrer Sprechzeiten dienstags und donnerstags. Ansonsten finden dort spontane Besprechungen mit Presby-

tern/-innen und Mitarbeitern/-innen statt. Hierfür steht immer etwas Süßes auf dem Tisch, und die Kaffeemaschine steht stets zum Einsatz bereit. Der Sessel, eigentlich als Erholungsort für eine müde Pfarrerin gedacht, wurde bisher nicht wirklich oft genutzt. Am Schreibtisch werden Andachten, Predigten, Briefe, Gottesdienstabläufe, Einladungen etc. geschrieben.

Haben Sie etwas auf dem Herzen? Brauchen Sie Rat oder einfach eine gute ZuhörerIn? Unsere Pfarrerin freut sich über Ihren Besuch!

Katrin Haas

Bilderrätsel Gemeindebrief Juli-September

Korrektur zum letzten Bilderrätsel:

Wie schön, dass unser Gemeindebrief auch noch aus der Ferne von unserem ehemaligen **Pfarrer Klaus Bartels** gelesen wird. Er hat uns auf einen Fehler beim letzten Bilderrätsel hingewiesen:

Das im großen Saal des Ferndorfer Gemeindehauses hängende Kreuz, wurde nicht von Herrn Schragen entworfen.

Pfr. Bartels selbst war Initiator des Kunstwerkes in einer Phase Anfang der 90er-Jahre, als das Gemeindehaus durch den Architekten Gunnlaugur Baldursson völlig umgestaltet und eingerichtet wurde. Durch die Zusammenarbeit mit diesem Architekten lernte Pfr. Bartels den **Künstler Lutz Dransfeld** kennen, der aus Siegen stammt, aber sein Hauptatelier in Berlin hat. Er hat z.B. das Wasserspiel vor der Martinikirche Siegen entworfen und auf Wunsch von Pfr. Bartels die Skulptur, das Kreuz für das Gemeindehaus gestaltet, zum Bibelvers „Bei dir, Herr, ist die Quelle des Lebens“ (Psalm 36,10). Lutz Dransfeld ist ein bedeutender Künstler und durch freundschaftliche Verbindung hat er

dieses Werk für die Kirchengemeinde geschaffen.

Herzlichen Dank an Pfr. Bartels für seinen Hinweis und seine Erläuterungen.

Katrin Haas



Heike's Seifenlädchen

Duschpflege- & Shampooseifen-

Pflegeöle - Zubehör

**Öffnungszeiten nach Vereinbarung**

02732-12946 oder 0151-20719462

Marburger Str. 192 - Ferndorf

SPEDITION
MENN
GMBH

57223 Kreuztal - Kredenbach

Marburger Straße 393

Telefon 0 27 32 / 59 23-0

Durchwahl 0 27 32 / 59 23-14

Mobil 01 51 / 125 334 51

Telefax 0 27 32 / 2 61 48

E-Mail: info@spedition-menn.deInternet: www.spedition-menn.de

Diakonie in Südwestfalen
ARZ Kredenbach

Dr.- Stelbrink-Str. 47
57223 Kredenbach

☎ 0 27 32 20 91 25

arz-kr@diakonie-sw.de

Ihr Partner für

Ambulante Rehabilitation
Physiotherapie • Prävention
Gesundheitssport
Trainingskurse



www.diakonie-reha.de

Ihr Bestattungs- und Vorsorgepartner in der Region · Eigene Trauerhalle und Café

Jedes Leben und jeder Abschied
ist einzigartig.



Wir sind für Sie da.

BESTATTUNGSHAUS
Giesler
SEIT 1875



Otto Henrik Giesler Bestattermeister
Kreuztal 02732-13 54 · Siegen 0271-48 88 88 0 · www.bestattungshaus-giesler.de

*Wir gestalten
Ihr Nest*

Vogel

MALERFACHBETRIEB

Johannespfad 11
57223 Kreuztal

Telefon 0 27 32 / 76 96 10
Telefax 0 27 32 / 76 96 11
Mobil 0175 / 94 77 101

malerfachbetrieb-vogel.de



STÖTZEL & MEIER
Praxis für Physiotherapie, med Trainingstherapie
und Naturheilkunde

Stephan Stötzel und Nico Meier
Marburger Straße 187 · 57223 Kreuztal-Ferndorf · Telefon 02732 57070
info@praxis-stoetzel-meier.de · www.praxis-stoetzel-meier.de
Öffnungszeiten Mo - Fr 7:30 - 18:30 Uhr · Termine nach Vereinbarung



STÖTZEL & MEIER

- Physiotherapie**
 - Krankengymnastik
 - Manuelle Therapie
 - Klassische Massage
 - Lymphdrainage nach Dr. Vodder
 - Chiro-Gymnastik nach Dr. Laabs
 - Fußreflexzonen-Therapie
 - Sportmassagen
 - Akupunkt-Massage nach Penzel
 - Kiefergelenksbehandlungen CMD
- Medizinische Trainingstherapie**
 - Geratgestützte Krankengymnastik
- Naturheilkunde**
 - Homöopathie
 - Neutral-Therapie nach Huneke
 - Chiropraktik
 - Eigenblut-Therapie
 - Öhr-Akupunktur
 - Bioresonanz-Therapie



Kommen Sie zum
Schnuppertag...!

TAGESPFLEGE *Mittendrin*

Mobile Pflege Münker GmbH



Die Tagespflege-Einrichtung Mittendrin liegt mitten
im Kreuztaler Ortsteil Ferndorf, in der unteren
Etage des ev. Gemeindezentrums. Sie ist barrierefrei
und für Rollstuhlfahrer geeignet.

15 Senioren können täglich unsere Gäste sein.

Genießen Sie den Tag in netter Gesellschaft...

Für nähere Informationen wenden Sie sich vertrauensvoll an uns:

Ferndorfer Str. 66 · 57223 Kreuztal-Ferndorf
In der unteren Etage des Gemeindezentrums Ferndorf
Tel.: 0 27 32 / 552 70 83
info@mobilepflege.de · www.mobilepflege.de

Tagespflege mittendrin in Kreuztal-Ferndorf



*Den eigenen Weg
des Abschieds entscheiden.*

LINDENSCHMIDT
B e e r d i g u n g s i n s t i t u t

www.beerdigung-kreuztal.de

Dörrwiesenstraße 8 | 57223 Kreuztal | Telefon 02732 1815



**Bäckerei
Schumacher**

Inh. Joachim Gerigk

*...bringt Knusperfrische
ins Haus*

RINK Maschinen für
die Getränkeindustrie



ENTKORKEN



ABSCHRAUBEN



VERSCHLIEßEN



SPECIAL



Seit 50 Jahren sind wir ein erfolgreiches, stetig wachsendes Unternehmen und daher immer auf der Suche nach neuen Fachkräften! Besuchen Sie uns unter www.rink.de/karriere

RINK GmbH & Co. KG
Hagener Straße 450
D-57223 Kreuztal

T +49 (0)2732 - 89 46-0
F +49 (0)2732 - 81 79 9
E team@rink.de

Menschen seit 1980
helfen



Mobile Pflege
bei Ihnen zu Hause

Seniorenberatung
Ambulante Hospizhilfe



Stiftung
Diakoniestation Kreuztal



-Sozialstation für die Stadt Kreuztal-
Martin Luther Str.2 57223 Kreuztal
Tel: 02732/1026 Fax: 02732/582472

www.diakonie-kreuztal.de

Tagespflege Kreuztal
Charlottenstraße 23
www.tagespflege-kreuztal.de

Betreutes Wohnen
Im Haus der Diakonie und im
im Haus Ernsdorfstraße

Seniorenwohngemeinschaft
im Haus der Diakonie

Seniorenwohngemeinschaft
für Menschen mit Demenz
im Haus Ernsdorfstraße

24-Stunden-Bereitschaft: 0171-3212422

Crevecoeur
& Schmidt GmbH



Wärmepumpen
Klempnerarbeiten
Photovoltaikanlagen
Heizungsanlagen Öl-Gas
Bäder aus einer Hand

Elektro - Sanitär - Heizung

57223 Kreuztal-Ferndorf • Ferndorfer Straße 59
Telefon 02732 - 58 26 58 • Telefax 02732 - 58 26 59
E-Mail: crevecoeur-schmidt@t-online.de

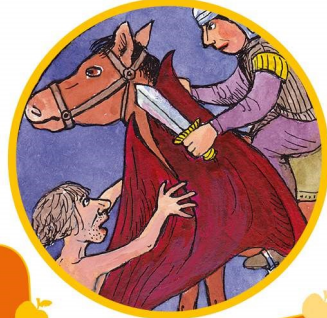


Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

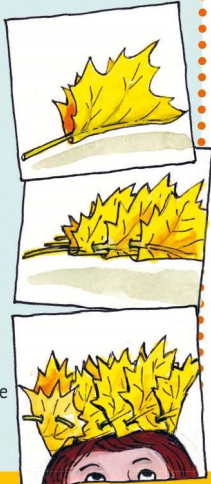
Martin war ein guter Mann

Am 11. November ist Martinstag! Den guten Mann, der mit einem frierenden Bettler seinen Mantel geteilt hat, gab es wirklich: Martin von Tours hat vor etwa 1700 Jahren in Tours in Frankreich gelebt. Er trat mit 18 Jahren aus der römischen Armee aus und wurde Mönch. Später wurde er sogar zum Bischof gewählt und hat noch viel Gutes getan.



Deine Blätterkrone

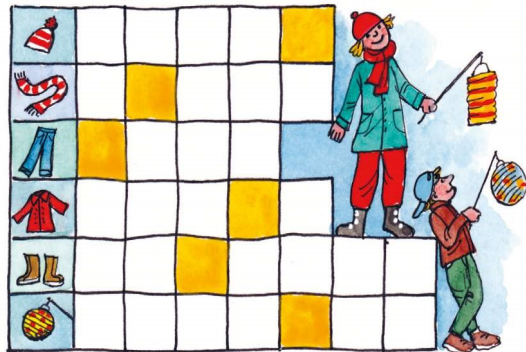
Sammle frische, große Ahornblätter. Schneide das dicke Ende am Stiel ab. Falte ein Blatt neben der mittigen Ader. Schlitze das gefaltete Blatt ein. Steck den Stiel eines zweiten Blattes durch beide Schichten und falte es. Steck wieder von rechts ein neues Blatt durch einen Schlitz und alle Schichten dahinter. Fahre so fort, bis die Krone um deinen Kopf passt. Verschließe sie mit ein paar Stielen.



Was ist orange und geht über Berge?
Eine Wanderine

Was ist knusprig mit brauner Kruste und schwimmt im Meer?
Ein U-Brot

Was ist braun, gesund und ständig beleidigt?
Ein Schmolllimbrot



Wörterrätsel: Wo beginnt der Laternenumzug? Trage die richtigen Begriffe ein und ordne die Buchstaben in den orangenen Feldern, dann erfährst du es.

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
Lösung: Kirche



Konten:

Ev. Kirchengemeinde Ferndorf

**Allg. Geschäftskonto:
(u.a. für Kirchgeld)**

IBAN: DE36 4605 0001 0012 0009 72

Stiftung „Laurentiuskirche“

IBAN: DE56 4605 0001 0012 0204 00

Spendenkonto Förderverein „GmZ Kredenbach e.V.“

IBAN: DE10 4605 0001 0012 1009 62



IMPRESSUM

Der Gemeindebrief erscheint im Auftrag des Presbyteriums der Ev. Kirchengemeinde Ferndorf. Für den Inhalt der an die Redaktion eingesandten Artikel ist jeweils der Unterzeichner verantwortlich. Die Redaktion behält sich jedoch vor, eingesandte Artikel zu kürzen. Die graphische Gestaltung obliegt dem Redaktionsteam. Bildrechte gehören, soweit nicht anders angegeben den jeweiligen Autoren.

Bilder:

Titelbild /S.4/5:

N.Schwarz©GemeindebriefDruckerei.de

S.6: H.J. Zell

S.7/46/47: K. Haas

S.8: M. Dippel

S.10: E.Merz

S.16/17/18/20/21:/42/43:

pixabay

S. 26-33: S. Scheckel

S. 34-38: M. Müller-Schewtschuk

S.39: CVJM Kreuztal

WIR SIND FÜR SIE DA!

Gemeindebüro

Ferndorfer Str. 66 · 57223 Kreuztal

<https://ferndorf.kirchenkreis-siegen.de/>

PfarrerIn

Roswitha Scheckel

Tel. 02733 2440

r.scheckel@gmx.de

Sprechzeiten im Gemeindehaus Ferndorf:

Tel. 7689943

Dienstag: 09.30-11.30 Uhr

Donnerstag: 15.00-17.00 Uhr

Vikarin

Lea Klaas

Tel. 02735 6588101

lea.klaas@ekvw.de

Gemeindesekretärin

Katrin Haas

Tel. 21760

Fax 596573

si-kg-ferndorf@kk-ekvw.de

Kirchenmusik

Christoph Meier-Kabelitz

Tel. 12005

Matthias Hahn

Tel. 4690

Hausmeister

Joachim Müller

Tel. 0152 22352441

Ev. Jugendbüro

Raum Kreuztal/Hilchenbach

Tel. 02732 7656991

evjugend@kk-si.de

Öffnungszeiten Büro

Dienstag u. Mittwoch:

10.00-12.00 Uhr

Donnerstag:

15.00-18.00 Uhr



Hilfreiche Telefonnummern:

Telefonseelsorge

Tel. 0800 1110111 /

0800 1110222

Diakoniestation Kreuztal

Tel. 1026

Ambulante Hospizhilfe

Frau Platte

Tel. 1028

Seniorenberatung

Frau Ermert-Weise

Tel. 582470

Diakonie in Südwestfalen

Soziale Dienste

Tel. 0271 5003-0

Kirchenkreis Siegen

Ev. Ehe-,Familien- u.

Lebensberatung

Burgstr. 21-23, 57072 Siegen

Tel. 0271 25028-0